

# Gegen Autobahnbau – Für eine Verkehrswende

## Stellungnahme der Mitglieder der BI Stoppt A445

Ludger Palz

*Beim Engagement gegen den Weiterbau der A 445 geht es um viel. Denn auch die Frage „Autobahn – ja oder nein?“ ist ganzheitlich zu stellen und nachhaltig zu beantworten. Den FUGE-Leser\*innen ist die – im Übrigen uralte – Erkenntnis sicher nicht neu, dass alles miteinander zusammenhängt und sich gegenseitig beeinflusst. Ob zum „Guten“ oder „Schlechten“, ist dabei jedoch mehr als eine Ansichtssache.*

### Was es zu verändern gilt

Der Bau der A445 wäre wohl für die Ewigkeit. Einmal da, zöge dieser „Lückenschluss“ der Nord-Süd-Achse parallel zur A1 europaweiten Fernverkehr an. Das Motto „Fakten schaffen“ verfolgten bisher die lokalen Politiker\*innen in Hamm und Werl, indem sie sich bis heute einen Wettstreit liefern beim Ausbau ihrer Gewerbe- bzw. Logistikparks. Wir, die Bürger\*innen beider Städte wollen uns deren Motto zu Eigen machen und setzen uns für eine verkehrspolitische Wende ein. Statt endloser Staus von LKWs wollen wir den Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen in unserer Heimat erhalten.

Die globale Klimakrise, deren Folgen immer mehr spürbar werden, zwingt uns hier und jetzt zum verantwortungsvollen Handeln. Wir steuern derzeit auf eine globale Erwärmung von 3,2°C zu – weit über dem Ziel des Pariser Klimaabkommens von 1,5°C. (1) Der Straßenverkehr trägt zu ca. 20% der CO<sub>2</sub>-Emissionen Deutschlands bei – und ist der einzige Sektor, in dem der CO<sub>2</sub>-Ausstoß nicht gesunken, sondern gestiegen ist. (2) Autobahnen und Autoverkehr sind damit nicht zukunftsfähig! Der Neubau von Autobahnen setzt falsche Anreize und schafft Infrastrukturen, die in eine völlig falsche Richtung wirken.

### Was wir wollen

- Wir sind gegen die Einkesselung von Hilbeck als vermeintliche „Entlastung“. Stattdessen sollen hier vor Ort Tempo 30 für alle, Tempoüberwachung und Durchfahrverbot für Nicht-Anlieger-

LKW sowie die Fahrbahnsanierung endlich realisiert werden.

- Wir fordern zukunftsweisende Radschnellwege für (E-)Bikes und den Ausbau des Busverkehrs zwischen Werl und Hamm auf eine 15-Minuten-Taktung.
- Wir sind gegen die Versiegelung von wertvollem Ackerboden.
- Wir wollen Rückbesinnung auf nachhaltige Branchen und Betriebe in der Region.
- Wir wollen Naherholung mit artenreicher Fauna in Wald und Flur.
- Und wir wollen ernstgemeinten Klimaschutz, der nicht ohne eine umfassende Verkehrswende gedacht werden kann.

### Wir fordern eine Verkehrswende

Die menschen-geschaffene Klimakrise fordert eine gewaltige Umstrukturierung in sämtlichen Lebensbereichen, und so auch in der Art und Weise, wie sich Menschen

und Güter fortbewegen. Verkehr trägt zu einem großen Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei und es gibt hier große Unterschiede darin, wer wie mobil ist und wer die Folgen der Klimakrise am drastischsten spürt. Wir als BI haben uns dafür entschieden, gegen den Planfeststellungsbeschluss zur A445 beim Bundesverwaltungsgericht zu klagen – und werden dort auch das Argument vorbringen, dass der Neubau von Autobahnen nicht mit den Klimazielen des Pariser Abkommens vereinbar ist. Ein Hoffnungsschimmer ist übrigens, dass im Moment eine deutschlandweite Vernetzung zum Thema Verkehrswende stattfindet, ausgelöst durch die Proteste gegen die A49 im Dannenröder Wald. Weitere Infos unter <http://stoppt-a445.de>

(1) <https://taz.de/Emissionsreport-zu-Erderhitzung/!5730626/>

(2) [www.tagesschau.de/faktenfinder/co2-emissionen-103.html](http://www.tagesschau.de/faktenfinder/co2-emissionen-103.html)



*Links oben: Sollte dieser Blick bald der Vergangenheit angehören?  
rechts: Diese Sicht von Hilbeck in den Lindfeldweg wollen wir nicht:  
6 Meter hoher Damm plus 4 Meter Lärmschutzwand !*